

Kaffee als Kostprobe

Infowoche: Die Verbraucherzentrale wirbt für fair gehandelte „Wachmacher“

Detmold (Rei). Kaffee ist mehr als ein morgendlicher Frühstücksbegleiter: 162 Liter hat jeder Deutsche im Jahr 2016 getrunken. Das einstige Luxusprodukt ist heute Alltagsgetränk. „Allerdings werden nur vier von 100 Tassen mit fairem Kaffee gefüllt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Verbraucherzentrale.

Sie möchte anlässlich der „Fairen Woche“, die bis zum 24. September dauert, für Kaffeebohnen aus fairem Handel werben. Bohnen und Pulver mit fairem Label, das Produzenten gerechte Entlohnung und langfristige Abnahmen sichert, seien inzwischen fast überall im Angebot. „Weil der Begriff ‚fair‘ jedoch gesetzlich nicht geschützt ist und immer mehr Produkte mit solchen Siegeln auf dem Markt sind, wird der faire Genuss oft zum

Lesen im Kaffeesatz“, so die Verbraucherzentrale Detmold. Bei Lebensmitteln könnten sich Käufer gut am hellgrün-blauen Fairtrade-Siegel auf schwarzem Grund orientieren. Auch die Zeichen und Schriftzüge der traditionellen Fair-Handelshäuser wie Gepa, El Puente, dwp sowie die Produkte aus den Weltläden seien vertrauenswürdige Hinweise für fair gehandelte Waren.

Der faire Handel gibt Kaffeebauern Planungssicherheit durch garantierte Mindestpreise und langfristige Handelsbeziehungen. Dazu werde fairer Kaffee oft auch biologisch angebaut.

Mehr Infos und fairen Kaffee gibt es bis zum 24. September 2017 in der Beratungsstelle Detmold, Lemgoer Straße 5.